

Kinder ohne Aufenthaltstitel

Beitrag von „Enora“ vom 19. August 2020 14:06

Nochmal zurück zur Eingangsfrage.

Ist ein sensibles Thema und normalerweise aufgrund der sich daraus ergebenden möglichen weiteren Konsequenzen (für alle Beteiligten) erst mal Sache der SL.

Wenn ich TN habe, von denen ich mitbekomme, dass es Fragestellungen gibt, die meinen Kompetenzbereich überschreiten, dann verweise ich auf Ansprechpartner/innen in einigen anderen (karitativen) Einrichtungen/Beratungsstellen, die a) dieselbe Muttersprache von den betreffenden TN sprechen und/oder den Kulturkreis teilen und ihnen dann hoffentlich weiterhelfen können.

Beispiel: ich hatte eine TN aus Marokko, sie hatte sich mir gegenüber geöffnet, dass es wohl ein Problem mit ihrer Eheschließung gäbe. Ich habe ihr dann erklärt, dass ich ihr da leider nicht helfen könne (weil a) juristisch und b) ich deutsch u. christlich, nicht muslimisch) und ihr erst mal empfohlen, zu einer arabischsprachigen Dame in der Beratungsstelle xyz zu gehen. Da wurde ihr dann auch geholfen.